

<http://vorarlberg.orf.at/news/stories/2888075/>

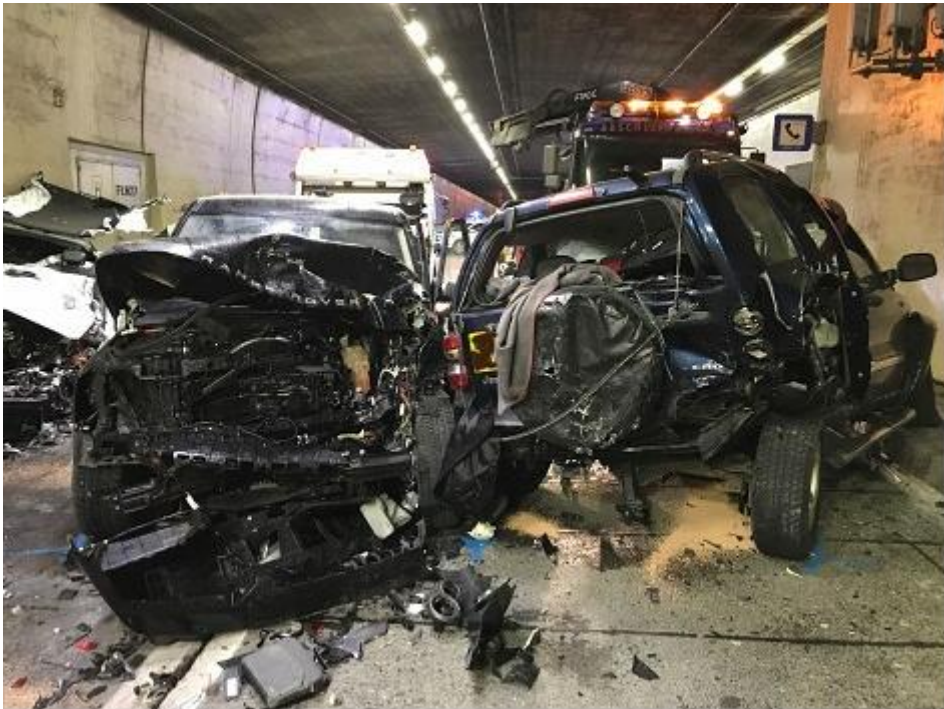
Elf Verletzte bei Unfall im Arlbergtunnel

Im Arlbergtunnel hat sich am Sonntag ein schwerer Unfall mit vier Fahrzeugen ereignet. Laut Polizeiangaben wurden elf Menschen verletzt, vier von ihnen mussten mit schweren Verletzungen in Krankenhäuser geflogen werden. Der Tunnel war für rund zweieinhalb Stunden komplett gesperrt.

Der Unfall ereignete sich gegen 14.00 Uhr auf der Tiroler Seite des knapp 14 Kilometer langen Tunnels. Nach Polizeiangaben war ein Fahrer aus Großbritannien in Richtung Tirol unterwegs, als er auf die Gegenfahrbahn geriet und dort frontal mit einem entgegenkommenden Auto zusammenstieß. Das Auto des Briten drehte sich und prallte gegen zwei weitere Autos.

Vier Schwerverletzte mussten mit Notarzthubschraubern in die Krankenhäuser Feldkirch, Bludenz, Innsbruck und Zams gebracht werden. Sieben weitere Personen wurden unbestimmten Grades verletzt. Zwei Menschen mussten laut Angaben des Einsatzleiters der Feuerwehr St. Anton am Arlberg aus den teilweise ineinander verkeilten Fahrzeugwracks befreit werden. Zwei der Unfallautos kamen aus der Schweiz, eines aus Deutschland.

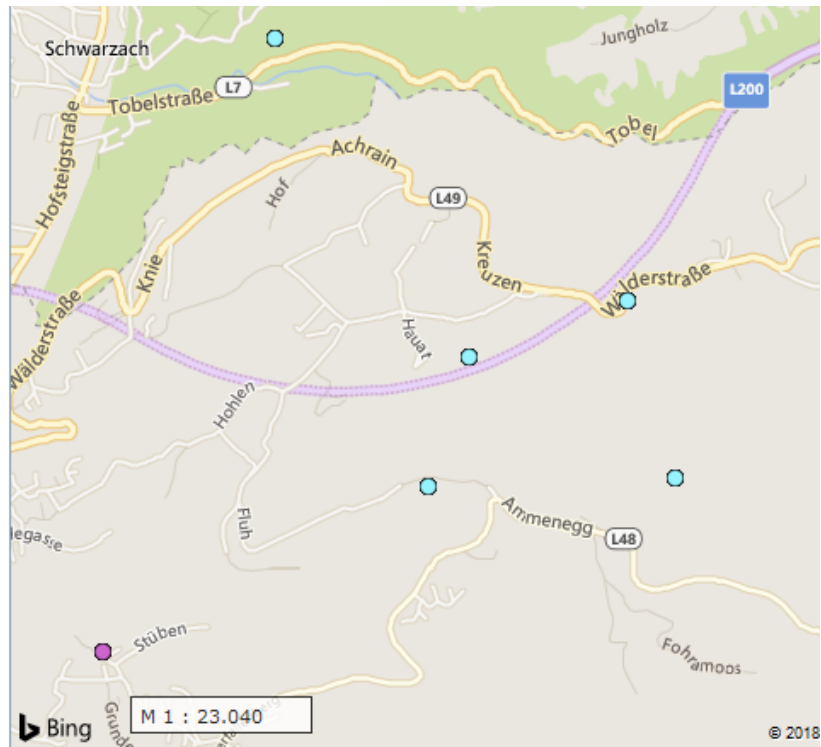




Suchen Sie den Namen der gesuchten Gemeinde ein und klicken Sie anschließend auf die Taste "Suchen"

Mobilfunk	
Funkdienst	Mobilfunk
Trägerstruktur	
Gemeinsame Nutzung	Ja
Standortanfrage versenden	
Station1	
Technologie(n)	GSM und LTE/UMTS
Sendeleistung	120-140 W

Mehr Informationen finden Sie im Kapitel **Erläuterungen** und **Technik**



Gesendet: Di 27.02.2018 17:09
 An: 'info@hansuelistettler.ch'

Die hier dargestellten Informationen werden auf Basis der eingegangenen Daten zu

Sehr geehrter Herr Stettler,

der Senderkataster verzeichnet nur sogenannte Makrosendeanlagen, die mit einer Kanalleistung von 10 - 20 Wattle (je nach System) betrieben werden. Kleinsendeanlagen wie Repeater (die typischerweise um die 100 mW Sendeleistung haben) sind hier nicht verzeichnet. Im gesamten Bereich des Arlbergtunnels verzeichnet der Senderkataster keine Sendeanlagen.

Bitte teilen Sie uns den Zweck Ihrer Anfrage mit, dann können wir an die Betreiber mit der Bitte um weitere Informationen herantreten.

Mit freundlichen Grüßen,
 das Senderkataster-Team

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: senderkataster@wigeogis.com [<mailto:senderkataster@wigeogis.com>]

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 14:22

An: office@senderkataster.at

Betreff: KONTAKTFORMULAR senderkataster.at

ich bitte um die Leistungsangabe der Sendeanlagen im Arlbergtunnel.
 Am liebsten alle zusammen, auch die bei den Eingangsportalen
 Formularangaben:
 Vorname: Hansueli

Gesendet: Mi 28.02.2018 08:13

An: 'office@senderkataster.at'

Nachricht  3 Arlbergtunnel 7.1.2018,Frontalkollision bei Sender.pdf (396 KB)  194_Göschenen_Gotthardt_24.10.2017.pdf (1 MB)
 597_Göschenen_27.01.2017.pdf (615 KB)  355_Gotthardtunnel_08.09.2016 Motorradfahrer.pdf (1.013 KB)

Sehr geehrtes Senderkataster-Team

Ich kann fast nicht glauben, dass dieser Sender in ihrem Kataster nicht vermerkt sein soll

Auf schweizer Tunnelanlagen sind meist Sender so genannt "sehr klein" (1-10 Watt) und "klein" (10-100W) installiert, mit typischen Abständen von 1500-1750m.

Ich kann mir hingegen nicht vorstellen, dass in unseren Ländern grundsätzlich technologische Unterschiede bestehen; weder beim Tunnelbau, noch bei Funktechnologien.

Was ich hingegen bei meiner Untersuchung feststelle ist, dass sich Unfälle in Tunnels in Sendernähe häufen.

Und dies hat gar nichts mit der Geometrie, aber wesentlich mehr mit den funktechnischen Gegebenheiten zu tun.

Der Tunnel-Betreiber hat gegenüber ORF bereits abgestritten, dass sie eine Unfall-Häufung bei ihren Funkanlagen hätten.

Das hätte ich an ihrer Stelle wohl auch getan.

Es ist aber aus ethischen Gründen eindeutig, dass eine unabhängige Instanz sämtliche Unfälle und Unfall-Lagen dokumentieren müsste.

<https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/einleitung>

Freundliche Grüsse

Hansueli Stettler
Bauökologe, Funkmesstechnik

Die Mobilfunkantennen im Arlbergtunnel berechnet , von H.U.Jakob

„Bei **3 Sektorantennen à 300Watt ERP** komme ich zu folgenden Werten

Im Abstand

von 40m = 4V/m

von 20m = 8V/m

ab hier unterhalb des Hauptstrahls

bei 5m = 7.5V/m

bei 2.5m = 15V/m

Der Unfallfahrer ist ab 20m vor der Antenne einem konstanten Feld von 8V/m ausgesetzt gewesen.

Es kann ganz gut sein, dass die Sektorantennen mit höherer Leistung betrieben werden.

H.ST: Die tatsächliche Leistung müsste somit dringend vor Ort gemessen werden.